

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

212 (9.9.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-394541](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-394541)

Jahre 1115 Millionen Sendungen zur Post gehen worden.

Nach ein Hehlgeiß Hammersteins. Die „Germania“, das Zentralorgan der Zentrums- partei, teilt mit, daß der preussische Minister des Innern sich eine rechtswidrige Sammlung gegen die Crisarmen-Verbände hat zu schulden kommen lassen. In einem Urtheil des höchsten deutschen Gerichtshofs in Arnheim, des Bundes- amts für Heimatwesen, ist entschieden, daß die Fürsorge für Geisteskränke, deren Unter- bringung in eine Anstalt ausschließlich oder vor- zugsweise im Interesse der öffentlichen Sicher- heit, nämlich zum Schutze anderer Personen erforderlich ist, nicht den Armenverbänden ob- liegt. Infolgedessen haben die fast überall mit den Landarmenverbänden sich bedenkenden Pro- vidual-Verbände, in deren Besitz bekanntlich die großen öffentlichen Anstalten sich befinden, neuerdings mehrfach sich geweigert, Geistes- kranke der in Rede stehenden Art in ihre An- stalten aufzunehmen. Trotz des Gerichtsurtheils hat der Minister getrachtet, im Wege der Gewalt vorzugehen. Er hat durch einen Erlass vom 13. Juli d. Js. die Polizeibehörden veranlaßt, vorkommendenfalls gegen die Crisarmen-Ver- bände, in deren Bezirk ein gemeingefährlicher Geisteskranker aufkommt, mit Zwangsmitteln einzuschreiten. Obwohl nach jenem Urtheil des Bundesamts für Heimatwesen die Armen- verbände eine Verpflichtung zur Unterbringung dieser Geisteskranken nicht tragen, sollen sie hierzu doch gezwungen werden! Daß eine Mißhandlung des Geistes seitens eines Ministers nicht gebildet werden darf, ist für uns selbstverständlich. Wir haben aber darin schon so häufig überraschende Erfahrungen ge- macht, daß wir eine gewisse Genugthuung empfinden, daß auch einmal unsere Gegner — in diesem Falle die preussischen Armenverbände — sich über beherrschende Willkür zu beklagen haben.

Wie die Polizei in Sachsen-Weimar die Staatsbürger verhält. In Gewerkschafts-Ver- sammlungen in Martinroda und Steinbach wollte die Genssin Helena Steinbach über „Unre Waffen im proletarischen Klassen- kampfe“ reden. Die Versammlungen wurden aber verboten. Die Arbeiter befürchteten sich, wie wir dem „Vorn.“ entnehmen, daß ihnen eine Gewerkschafts-Verammlung verboten werden sei. Die Bezirksverwaltung aber stellt in ihrer Entgegnung fest, daß es sich ihrer und der Ansicht des Blankenheimer Bürgermeisters nach nicht um eine gewerkschaftliche, sondern um eine politische Versammlung gehandelt habe. Wegen des Verbot einer solchen aber hätten sich die Teilnehmerführer gar nicht gewandt, sondern sie sprächen nur von einer Gewerkschaftsversammlung. Da von einer solchen die Bezirksverwaltung jedoch nichts wußte, erübrigte sich für dieselbe auch die Beantwortung der Frage, ob das Thema in einer Gewerkschafts- Versammlung: „Unre Waffen im proletarischen Klassenkampfe“ zur Aus- sprache geeignet seien!

Ein Vortrag, den Genosse Bollmann, der Vorsitzende des Vorkantarbeiter-Verbandes, in Saarlouis gehalten wurde, wurde vom Gemeindevorsteher „mit Rücksicht auf die diesigen einseitigen Verhältnisse“ unterjagt.

Der Parteitag der Süddeutschen Volkspartei findet, wie wir der „Frankf. Ztg.“ entnehmen, am Sonnabend den 24. und Sonntag den 25. September in Wiesbaden statt.

Der Kronprinz und seine Steuern. Der deutsche Kronprinz erhob, wie der „National- Zeitung“ telegraphisch wird, Klage beim Breslauer Bezirksausshuß wegen des Kreis- ausshußes des Landes wegen Steuerbelastung seines Oelfer Lehensgutes. Der Verhandlungs- termin ist am 15. September.

St. In den Personalen des portoricensischen Herrn Wallfish ist uns ein verzeihlicher Irrtum unterlaufen. Herr Wallfish, der portorische Sozialistenführer, ist nämlich nicht Jude, sondern ist getauft und betreibt als Hauptgeschäft die Judenmission.

Cesirreich-Ungarn. Zuchthausgesetz geplant. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Budapest: Mit Rücksicht auf die zahlreichen Straftaten in Ungarn will der Handels- minister Hieronymus zum Schutze der Industrie ein besonderes Straftatengesetz schaffen, zu welchem Zwecke er sich mit dem Minister des Innern und dem Justizminister in Verbindung setzte.

Frankreich. Die Republik im Dienste des Jaren. Die Partei Voltge verhält sich nach der „Frankf. Ztg.“ den russischen Militärkriegen Kistoff, welcher sich „gefährlicher Unruhe verdächtig“ gemacht haben soll.

America. Von der Revolution in Uruguay. Wie dem „Tag“ aus Buenos Aires gemeldet wird, fand zwischen den regulären Truppen der Republik Uruguay und den Rebellen eine be- trächtliche Schlacht statt, in der 2000 Urin- genter getödtet und 4000 verwundet wurden.

Kleine politische Nachrichten. Die Staatsminister des V. Armeniens, welche in der Gegend um Tiedenhausen (Kantinen) sollten, sollen wegen des in den Kreisen Tiedenhausen-St und Tiedenhausen- West herrschenden Wassermangels aus. — Der bis-

berige heilige Reichthümer in Madrit Sir Oudin Garren ist zum Reichthümer in Rom. Sir Arthur Kollon, bisheriger Gesandter in Maroff, zum Reichthümer in Madrit ernannt worden. — Der Bischof Senores von Dijon hat jetzt ebenfalls dem Papste seine Demission eingereicht.

Der russisch-japanische Krieg.

Die „Aska“, das heimlich in Rußland verbreitete Blatt unserer russischen Genossen, bringt eine Rede des Kommandeurs der Schwärzen Meer-Flotte Guzdin, der an Stelle Strojlow's getreten ist. Es heißt darin:

Unteroffiziere! Ich habe Sie hierher berufen, damit wir einander kennen lernen. Von heute an werden wir zusammen dienen, und ich weiß nicht, ob Sie mir und ich Ihnen gefallen werden. Das wird die Zukunft lehren! Jetzt muß ich Ihnen sagen, daß ich an die Soldaten gewöhnt bin und diese will ich nicht vor Rang und Gewicht verlangsamen. Ich sage Ihnen dies, weil Sie Unteroffiziere sind. Ein würdiger Posten! Dieses Bewußtsein muß Sie durch- schauern. — Vor kurzem noch Bauer, der das Feld plügte, und jetzt nahdter Besitzer des Offiziers! Ja, nahdter Besitzer der Offiziere, auf Euch ruhen große Hoffnungen. Euch vertraut man das ganze Reich an. Ihr müßt treu und ehrlich sein und Euren Stolz nicht vergessen. Aber die Euren Plücker, die man Euch auferlegt, dürft ihr auch von Euren Untergebenen verlangen. Ihr halt ja Untergebene, denen ihr be- fehlen müßt, mit denen ihr machen könnt, was ihr wollt, und von denen ihr Abkündigung vor Euren Wange und der Ehrigkeit verlangen dürft. Und wenn ich die Soldaten dagegen schämen werden, so freut er denn nicht! Ich will jede Unterlassung nicht verzeihen, nicht nur wörtlich. Ihr müßt Euch von den Gemeinen fernhalten, dürft Euch mit ihnen nicht unter- halten; denn das untergräbt die Disziplin, was wider das Gesetz ist. — Noch eins! Im vorigen Jahre waren unter Euch einige böse Menschen. Müßt ihr Feinde der Ehrigkeit, sondern auch Feinde Eurer selbst. Und was haben sie erreicht? Sie liegen jetzt im Gefängnis, bis sie faulen werden. Die heilige Ordnung (S) zu ändern wird keinen gelingen. Wir sind ja schon mal gelideter als ihr und nehmen es uns nicht vor, und wehlt kommt ihr mit Euren Schafschöpfen! Jene Menschen sind unzufrieden, da sie nichts haben, und wollen deshalb auch nicht, daß andere Leute etwas besitzen sollen. Sie lachen Euch, niemand anzuerkennen; nun überlegt Euch aber, was geschehen würde, wenn ihr der Ehrigkeit nicht gehorcht? (S) mit Eure Offiziere. Adelige, alle gebildet. (?) Und doch gehorchen sie mir, dem Kommandeur, und erfüllen meine Befehle. Diese Menschen aber hielten, und was ist das Resultat? Sie hungern und diejenige, die ihnen trauen. Und zu guterletzt bitten sie ihren früheren Herrn wieder um Arbeit! Ihr solltet ge- scheiter sein. Auf Schritt und Tritt solltet ihr auf jene Leute achten, die verfolgen und denun- zieren. Falls werdet ihr bestraft werden und oantieren, als schliche Diener des Vaterlandes. Ich hoffe, daß ihr alles, was ich fordere und ver- lange, erfüllen werdet.

Es wäre zu loben, wenn die russischen Sol- daten, mit denen die Unteroffiziere machen können, was sie wollen, während des Krieges den Ja- panern den Weg ebneten und sich nicht nur im Dienste ihres Landeindes, des Jaren, freiwillig hindurchlassen ließen. Es wäre erfreulich, wenn die Soldaten sich gegen ihre Vorgesetzten gränzlich aufhielten. Daß sie keine Urache haben, ihre ganze Kraft für Rußland aufzuopfern, haben die andauernden Siege der Japaner bereits bewiesen.

Der Rückzug der Russen nach Rußland und weiter wird, nach der „Berl. Volksz.“, unter heftigen Nachhutgefechten mit der verfolgenden Armee Auroko's fortgesetzt. Es muß anerkannt werden, daß Auropatin diesen Rückzug sehr ge- schickt leitet und daß seine Truppen sich sehr tapfer schlagen. Tagegen muß man entscheiden, der russischen Mör entgegenzutreten, als habe Auropatin von vornherein seine Strategie nur auf den Rückzug zugeschnitten. Die Leute, die das verbreiten, erweisen dem russischen Generalis- mus keinen Dienst. Ueber den Rückzug meldet Auropatin unter dem 5. September dem Jaren: Am 5. d. M. ging die Armee erfolgreich nach Norden und hat sich der gefährlichen Lage entzogen, in der sie sich dadurch befand, daß sie bei ihrer geringen Frontausdehnung sowohl auf der Front als auch auf dem linken Flügel vom Feinde bedroht wurde. Den ganzen Tag über fanden, besonders auf dem linken Flügel, un- bedeutende Nachhutkämpfe statt. Unsere Verluste am heutigen Tage betragen gegen hundert Mann.

„Erfolgreich nach Norden“ — man sieht, auch Auropatin ist ein Kenner des aus der preussischen Übungperiode stammenden geistlichen Wortes: „Der Starke wider mutig zurück.“

Ob es den Japanern gelingen wird, noch in diesem Jahre Auropatin zu stellen und zur Entscheidungsschlacht zu zwingen, muß angehts des in der Wandschauerei früh hereinbrechenden Winters bezweifelt werden. Dieser Ansicht ist man auch in militärischen Kreisen Japans. Nebenfalls geht der Vorkamich der Japaner gegen Rußland in beschleunigtem Tempo vor sich, und es ist sehr fraglich, ob es Auropatin gelingen wird, einen beträchtlichen Teil seiner Armee aus der feindlichen Umklammerung zu retten. Die Meldung, Auroki habe bereits Jantal bezeugt, bestätigt sich zwar nicht. Das offizielle Telegraphenbureau, das sie gestern verbreitete, berichtete wenige Stunden später aus der japanischen Hauptstadt:

„Amlich wird gemeldet: Ein Teil der russischen Truppen bleibt in Jngschuissu südlich von Jantal. Die Hauptmacht der Russen steht in Jantal.“

Daß sie Jantal räumen wird, ist aber nur eine Frage der allerhöchsten Zeit.

Die Stimmung in Petersburg ist, nach der „Berl. Volksz.“, unter dem Eindrucke der schweren Niederlage von Pianjiang tief ge-

lunken. Der ganze Groll über diese richtet sich in den härtesten Ausdrücken gegen Alexerjev, dessen fortwährende Abarberung man für dringend geboten erachtet. Auropatin habe nur auf be- harrliches Drängen die Entscheidungsschlacht bei Pianjiang angenommen. Die dort angelegten verhängten Stellungen waren nur auf die Ver- eidungung mit einem Teile des Heeres berechnet, für die Aufnahme des ganzen Heeres waren sie viel zu klein und zwingen dieses zur Annahme des Entscheidungsschlampfes südlich des Taiheho, den es weit besser nach dem Aussprache mehrerer hoher militärischer Persönlichkeiten — wenn er einmal bei Pianjiang statt haben sollte — nördlich des Taiheho, den Fluß vor der Front, schlagen mußte.

Von Port Arthur meldet das Reutersche Bureau aus Tschifu, 6. September:

Aus Port Arthur heute hier eingetroffene Chinesen berichten, daß die Russen dort für morgen einen allgemeinen Angriff von der Land- und von der Seeseite erwarten. Die Japaner haben, wie weiter berichtet wird, am 2. und 3. d. Mts. die Stadt heftig beschossen; in einem Fort bei Cziungshan wurden zwei Geschütze unbrauchbar gemacht. Der Preis des Weils ist in Port Arthur von 10 auf 4 Rubel gefallen, da jeder Tage ein großer Dampfer mit einer Ladung Lebensmittel, hauptsächlich Mehl, dort eingetroffen ist.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Tschifu, daß in Tainy 10 000 japanische Soldaten an der Beriberkrankheit darnieder- liegen; die Krankheit entbilde schnell mit dem Tode.

Dem Reuterschen Bureau wird aus Peters- burg gemeldet: Der Kapitän Wiren, Komman- dant des „Bajan“, ist an Stelle des Admirals Lidomski zum Kommandanten des Geschwaders in Port Arthur ernannt worden.

Der Zustand in Deutsch-Südwestafrika.

Die nächste Feldpost nach Afrika geht, nach amtlicher Meldung, von Berlin wieder am kommenden Montag, 12. September, ab. Sie enthält den am folgenden Tage von Hamburg abgehenden Boeremann-Dampfer nach Swafo- pom. Dieser ist dort am 11. Oktober fällig. Schluszeit ist für Hamburg 6 Uhr früh am Tage des Abgangs, für Berlin den Abend vorher. Diese Feldpost befördert sowohl Briefe und Postkarten als auch Pakete. Postfrei sind zulässig Feldpostbriefe bis zum Gewicht von 50 Gramm und Postkarten. Für Briefe von mehr als 50 Gramm beträgt das Porto, das vom Absender zu entrichten ist, 20 Pfg. Es wird wieder ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle Briefe, die in Deutschland un- frankiert oder unzureichend frankiert zur Post ge- geben werden, nicht zur Absendung gelangen. Postanweisungen an die Truppen sind bis zum Betrage von 100 Mk. zulässig und kosten 10 Pfg. Feldpostpakete dürfen bis zu 5 Pfund schwer sein. Ihre Größe darf aber 35x15x10 Centi- meter nicht erheblich übersteigen. Die Aufschrift ist mit Hilfe einer Feldpostkarte herzustellen, die aufgelegt wird. Eine Postadresse ist nicht notwendig. Das Porto beträgt einheitlich 1 Mk.

Parteinachrichten.

Der Parteitag der Schweizerischen Sozial- demokratie findet, wie wir dem „Vorwärts“ entnehmen, am 6., 7. und 8. November in Biel statt.

Gewerkchaftliches.

Der Vorstand der Badergesellen in Rantes ist beendet. Der Generalstreik des französischen Dofarbeiter- verbandes hat die Dofarbeitervereinigung in Mar- seille telegraphisch aufgefordert, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Lokales.

Bant, 8. September.

Gründung des Gustav-Adolph-Vereins. Wie aus dem Interimsteil ersichtlich, findet am Sonntag den 11. Septbr., nachm. 5 Uhr, in der alten Kapelle eine Versammlung zur Gründung eines Zweigvereins des über alle evangelischen Länder ausgebreiteten Gustav-Adolph-Vereins auch für Bant statt. Der Zweck des Vereins ist den unter Andersgläubigen zerstreut wohnenden Evangelischen die Bildung von Kirchengemeinden, den Bau von Kirchen und Schulen zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen. Der Einberufer der Versammlung wünscht eine zahlreiche Beteiligung derjenigen Herren und Damen, welche sich für die Sache interessieren.

Lehrervereinigung. Das Oberkschulkollegium hat Herrn Voegemann, jetzt an der Schule zu Reubrem, zum Hauptlehrer an der einflässigen Schule zu Rothen bei Bant ernannt. Herr V. wird seine neue Stelle nach den Herbstferien antreten.

„Stern des Nordens“. Im Café „Raris- burg“ tritt jetzt täglich die Damenkapelle „Stern des Nordens“ auf. Entree wird nicht erhoben. Die feinen Damen luden das Publikum nicht nur durch Streichmusik zu amüsieren, sondern haben ihr Programm durch Einlage einiger Gesangsnummern bereichert.

Wilhelmshaven, 8. September.

Von den Arbeiten auf der Werft. In Tod 2 wurden auf der „Brandenburg“ die Arbeiten

an den Unterwasserstellen fortgesetzt. Auf der Beschlußkapelle für das Torpedoboot am Heck wird die Verzierungen — W von Arone und Torpedoboot umgeben — angebracht. Auf der „Weiburg“ wurden die Tiefsaufbauten nach mit einem neuen Jardenantrieb versehen, die Bugverzierungen ist neu verguldet worden. Der Uferkran vor der Maschinenbauwerkstatt ist wieder aufgerichtet worden. Die Fundamente für den Anbau des Maschinenbauwerksgebäudes werden eingeleimt. Die Baggagearbeiten im Bauhafen werden fortgesetzt.

Der landräthliche Hilfsbeamte ist in der Zeit vom 5. bis 11. September beurlaubt. Die Ver- tretung hat Polizeikommissar Baller übernommen.

Zum dienstlichen Beschäftigen der Tisch- werkstatt ist vom 1. September d. J. ab der Tischlerwerkführer Brodt ernannt worden.

An das Orts-Versprechens in Wilhelmshaven sind angefallen:

Rt. 886: Privatier Rende, Friedrichstr. 5.

Seppens, 8. September.

Die hiesige Kirche wird augenblicklich im Innern mit einem neuen Anstrich versehen. Der Gottesdienst findet im Konfirmandensale in der Pastorei statt.

Unfall beim Spielen. Bei den Toren auf dem Kästernbauplan an der verlängerten Höl- lenstraße spielten mehrere Kinder am Diensta- bnd. Der vierjährige K. aus der Mül- lenstraße besam bei diesem Spiel seinen Fuß unter einen Wagen. Dem Knaben wurde zu Hause vom Arzt ein Gipsverband angelegt.

Neuende, 8. September.

Durch Feuer zerstört wurde gestern abend die Besingung „Mienhof“, früher dritte Pastorei, jetzt Eigentum des Vereins „Lebensborn“. Die hiesige Feuerweh wie die Wehren von Bant — freiwillige wie Gemeindefeuerweh — und von Seppens waren schnell an der Brandstelle, konnten aber wegen Wassermangels nicht genügend eingreifen. Das alte und das neue Gebäude liegen in Trümmern, nur der große Schuppen konnte gerettet werden. Lobend anerkannt muß es werden, daß Herr Schlachtermeister Schma- der der Bantener Feuerweh seine Pferde bereitwillig zur Verfügung stellte.

Aus dem Lande.

Cidenburg, 8. September.

Im Ranover erschossen wurde ein Soldat des 92. Infanterie-Regiments durch eine scharfe Patrone.

Die Selbsthaltung der Wittwenshoforkarten. Die Eisenbahndirektion teilt mit, daß die Witt- woods nachmittags verkehrenden Ausflugszüge zu ermäßigten Fahrpreisen nach Wisden- abn und Ralbede beibehalten werden. Ebenso werden bis auf weiteres Fahrkarten zu ermäßigtem Preise zu dem 243 nachm. abfahrenden Personen- zuge nach Lon und Eghorn ausgegeben werden.

Rübed, 8. September.

Eine mysteriöse Angelegenheit beschäftigt 31. die Wismarer Militärbehörden. Der Soldat Wohl von dortigen Bataillon wurde in Südhofstein, wo das Bataillon bivouaciert, tot aufgefunden. Die Leiche hing an einem Baum. Sie zeigte an Hals und am Kopfe schwere Verletzungen, jedoch auf ein Verbrechen geschlossen werden muß. Sämtliche Quartierstellen des Toten wurde nach Wismar in Untersuchungshaft gebracht. Verhaftete Befehrenden sind be- gehalten des Valtors R. in Bargheide herort. Der fromme Mann, der augenblicklich noch nicht ganz davon überzeugt ist, daß hier ein Ver- brechen verbt worden ist, verweigert seine Mit- wirkung am Vergehensgänger. Dafür hielt der Compagnieführer des Toten die Gebrüde.

Kleine Mitteilungen aus dem Lande. Der Bau der katholischen Kindergarten bei Krenitzsch ist bereits so weit vorgeschritten, daß in einigen Tagen die Aufriistung des Gebäudes erfolgen kann. — Die Hönigsholzer Nordwestküsten waren in Leer vor einigen Tagen zu einer Besprechung be- rufen. Die diesjährige Heimgarnte soll hinsichtlich der Menge und auch der Güte den besten Jahresertrag werden können. — Selbst Wirthe können kein Rot leiden. Wer einer Radfahrerin in einem schwarzen Kleide idente bei Reusadt (Wahlheim) ein Pferd und ist in den Gassen gebraten, so werden die Wälder. Inter- essant wäre es, wenn der Reiter einmal auspro- bierte, ob sein Maul Radfahrerinnen in Klauen oder grünem Kleide weniger fürchtet. — In einem unbewohnten Augenblick stürzte in Westerland ein 17-jähriges altes Kind in ein Jauchloch. Glück- licherweise konnte die Mutter das Kind noch recht- zeitig vor dem Ertrinken retten. — Verhaftet wurde in Reusgang am Sonntag abend ein junger Deutscher, wie es heißt, der Sohn eines reichen Vieh- händlers in Jever. Die Verhaftung erfolgte auf Veran- lassung von Deutschland und wurde der Beschaltete am Montag in Wapenburg an Familien- anwalt. Nicht das geringste konnte gerettet werden. Auch kamen zwei Schweine und zwei Ziegen in den Flammen um.

Aus den Vereinen.

Vereinshilfen.

Want-Wilhelmshaven.

Verband der Zimmerer. Freitag, 9. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Kirche. In jeder Versammlung werden die Beiträge der Zentral- kreuzens und Eberhölse der Zimmerer ge- hoben. Samstagsabend, Freitag den 8. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Sitzung in der Germaniahalle. Luotenbrad. Solzberger-Verband. Sonnabend den 10. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokal des Herrn J. Werfen.

Aus aller Welt.

Scharlach in Schiefen. In Rönigshütte und Haribor grassiert Scharlach sehr stark. In Rönigshütte sind nahezu 100 Fälle zur amtlichen Anzeige gelangt. In den meisten Fällen handelt es sich um Erkrankungen von Kindern. In Haribor gelangten 85 Erkrankungen und acht Todesfälle zur Anmeldung. Im Seminar der Lehnungsschule fehlten infolge der Epidemie von 198 Kindern 80. Der Unterricht wurde zur Desinfektion der Klassenräume zunächst auf zwei Tage ausgesetzt.

Ein furchbares Familien drama hat sich in dem Dorf Guillerme in Ranton Waget-de-Montagne abgepielt. Die Frau eines Schulstellers, die an Geistesgeführlit litt, warf, während darüber, daß ihr der Mann kein Geld geben wollte, ihre 3 Kinder in einen Sumpf und stürzte sich nach vollbrachter Tat selbst hinein. Alle vier wurden als Leichen aufgefunden.

Großfeuer in Dingelstädt. Die Stadt Dingelstädt in Eichsfeld ist von einer schweren Brandkatastrophe heimgeschlagen worden. Wie uns von dort telegraphisch wird, brach am gestrigen Abend ein Feuer aus, welches rasch große Ausdehnung annahm. Mehrere Straßen litten bereits in Flammen. Die katholische Hauptkirche ist vollständig verloren. Infolge des Wassermangels und des herrschenden Windes können die Feuerwehren nicht erfolgreich vorgehen.

Reine Tageschronik. Der Ingenieur Referentmann Behne aus Halberstadt erlag in einem Gasthaus zu Burg bei Magdeburg seine Geliebte, eine 33jährige hübsche Köchlerin Ottilie Böker aus Braunschweig. Nach einem mehltägigen Selbstmordversuch wurde er verhaftet. In der Untersuchung wurde bei der Köchlerin ein Versteck mit 5000 Mark gefunden. Der Mord wurde durch jahrelange Meisterei erzwungen. Der Untertier wurde ihr aufgeschlitzt. Das Nordmeier ist im Mordverbrechen gefangen. Der Mörder entkam. Bei der Beerdigung des Direktors August Garbacht wurde in der Sitzung der erste Direktor der Maschinenfabrik Göttingen Oberbaumeister Groß während der Rede

des Heilighen vom Schloge getroffen und verschied in wenigen Minuten. — Auch eine große Feuerkatastrophe ereignete sich in Kleinmexerode. In der Gasse und ebensolche Nebengebäude sowie die gesamten Erdgeschossige eingeschlagen. — In Corbach, Waldeck, sind vier Wohnhäuser abgebrannt. — Auf der Hühnerhütte bei Haderst sind zwei italienische Arbeiter durch glühige Gase getötet. In Herne in Westfalen ist eine Kohlenmine ausgebrochen; 95 Personen sind daran erkrankt. Im benachbarten Dahlhausen tritt der Tapfus aus. — Auf der Hütte „Bogumer Verein“ stürzte ein Arbeiter in einen hohen und verbrannte vollständig. — In Gueslinburg wurden durch portierlich gewesene Bauarbeiter (nicht durch die Arbeiter, wie die bürgerliche Presse berichtet) zwei Italiener getötet und fünf verwundet. — Die Stadt Heiligenstadt im Eichsfeld ist von einem schweren Brandunglück heimgeschlagen worden. — In Wittwig in Oberfranken hat ein Großfeuer vier Wohnhäuser und drei Scheunen eingeschlagen. — Im Laboratorium des Vortragsleiters Dr. C. in Paris fand eine Pulverexplosion statt, wobei das Laboratorium zerstört wurde. Dr. C. und zwei seiner Söhne wurden getötet.

Neueste Nachrichten.

Breslau, 8. Sept. (W. L. B.) Der preussische Fiskus kaufte in dem Grenzort Kalmier und Land zur Anlage eines Bahnhofs. Man schließt daraus, daß die Verbindung der Warschau-Kalischer Bahn mit dem preussischen Bahnhofs geschieht ist.

Tokio, 8. Sept. (Neuer) Der Kaiser hat an die Armee eine Botschaft geschickt, in der er sie zu dem glänzenden Sieg, der angesichts der furchtbaren Schwierigkeiten erzwungen ist, beglückwünscht. Das Ende des Krieges liegt noch in weiter Ferne. Die Truppen sollten fortsetzen, geduldig die Mühen zu tragen.

Wiesbaden, 8. Sept. (W. L. B.) General Wittiboy, fordert alle seine Leute auf, den Deutschen treu zu bleiben.

Auslandsnachricht.

Chicago, 8. Sept. (W. L. B.) 25397 Streitkräfte haben sich für die Fortsetzung des Streits

in der Hühnerindustrie ausgelprochen, 2403 für die Wiederaufnahme der Arbeit.

Berlin, 8. Sept. (W. L. B.) Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr brach in der Eisenbahnhauptwerkstätte in Tempelhof bei Berlin Großfeuer aus. Das Gebäude der Sattlerei und Ledererei ist mit 30 Waggons niedergebrannt. Die Gefahr für das Hauptgebäude konnte bei der günstigen Windrichtung abgewendet werden. Nach Mitternacht gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Materialschaden ist sehr bedeutend, doch sind Menschen nicht zu Schaden gekommen. Die Feuerwehren Berlins und mehrerer Nachbarorte waren noch in den frühen Morgenstunden tätig.

Wien, 8. Sept. (W. L. B.) Im Dorfe Boletzig bei Triefsteg sind 60 Grundstücke niedergebrannt.

Portsmouth, 8. Sept. (W. L. B.) Bei einer Schießübung an Bord des Kanonenboots „Comet“ explodierte heute ein Geschütz, wobei 3 Seeleute getötet und 2 schwer verletzt wurden.

Kiangang, 8. September. (Eigener Drahtbericht.) Trotz dem verheerenden Feuer, der den Ort verwüstete, fiel den Japanern große Vorräte an Munition und Lebensmittel in die Hände, die die Russen bei dem eiligen Abzug nicht mitnehmen oder vernichten konnten.

Tokio, 8. September. (Eigener Drahtbericht.) Die Bevölkerung feiert noch immer den Sieg von Kiangang.

Schiffsahrts-Nachrichten

am 7. September.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd. Rnoib. Kaiser Wilhelm II. von New York abgeh. Schnellb. „Hohenzollern“ in New York angekommen. Schnellb. „Coblenz“, n. Cuba b., in Havana angef. Schnellb. „Kronprinz Wilhelm“ von New York abgeh. Schnellb. „Kronprinz“, n. Brasilien l., n. Antwerpen a. Schnellb. „Koblenz“, n. Va. Viale l., St. Vincent p.

Wald. „Koland“, n. Cuba b., in Antwerpen angef. Rnoib. „Prinzregent Luitpold“ Cueslant passiert.

Telegramme des Dampf-Schiffahrts-Gesellschafts. D. „Adelphi“ heute von Calcutta nach Hamburg. D. „Sonder“ heute von Seadg Head nach Hamburg. D. „Scharfels“ heute von Suez nach Hamburg. D. „Hagenfels“ heute von Cardiff nach Bremer. D. „Schwarzfels“ heute n. Calcutta n. Colombo. D. „Etabler“ heute von Exports in Lissabon. D. „Wartensfels“ gestern von Gibraltar n. Hamburg.

Telegramme des Dampf-Schiffahrts-Gesellschafts. D. „Mercur“ gestern von Danzig nach Bremen. D. „Themis“ gestern von Hamburg nach Rotterdam. D. „Bellona“ gestern von Antwerpen nach Oporto. D. „Hansa“ gestern von Antwerpen nach Vigo. D. „Hansa“ gestern von Zettin in Rotterdam. D. „Baig“ gestern von Bremen nach Rotterdam. D. „Mitos“ heute von Kilmersdale in Rönigsherg. D. „Thejus“ heute von Antwerpen nach Lissabon. D. „Kronos“ heute von Rotterdam in Antwerpen. D. „Mim“ heute von Rotterdam nach Hamburg.

Telegramme des Dampf-Schiffahrts-Gesellschafts. D. „H. Bichoff“ gestern von Bremen in Danzig. D. „Hogland“ gestern von Kopenhagen in Samos. D. „Sirona“ gestern von London nach Bremen. D. „Schwalbe“ gestern von Bremen nach London. D. „Africa“ gestern von Lissabon in Palermo.

Oldenburg-Portugies. Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft. D. „Blana“ heute von Lissabon in Capoto. D. „Kalamanka“ heute in Langer angekommen. D. „Wibona“ heute von Lissabon nach Rotterdam.

Schiffe, welche die Elbe Schifffahrt passieren.

Schiff „W. L. B.“ 43“ (Janßen) von Herne. Bante 76 (Scheers) von Jaren. Schiff „Relly“ (Wunhold) von Wener. Schiff „Emmanuel“ (Stam) von Jigum. D. „Mina“ (Lambert) von Zumbroell. Schiff „Hamburg“ 30“ (Kühne) nach Rotterdam. Schiff „Leonor“ (Battermann) nach Kopenhagen. Schiff „W. L. B.“ 17“ (de Brles) nach Dortmund. Schiff „W. L. B.“ 2“ (Beder) nach Dortmund.

Bremen, 7. Sept. Nach den Viten des Germanischen Lloyd sind in der Zeit vom 24 bis 31. August 149 Seeschiffe gemeldet, darunter 92 Dampfer und 57 Segler. Von diesen gingen 6 Dampfer und 10 Segler vollständig verloren.

Hochwasser.

Freitag, 9. Septbr., Vorm. 0.22 Nachm. 0.38

Auktion. Im Auftrage verkaufe ich am Sonnabend den 10. Septbr., nachm. 2 Uhr ausanfang im Lokale des Herrn Herzberg in Bant folgende Gegenstände, als: 1 Sofa, 4 Bettstellen mit Matratzen, 1 kompl. Kinderbettstelle, 2 Kleiderschränke, 1 Waschtisch mit Wärmoplatte, desgl. 1 Nachttisch, 1 Pbd. Stühle, 1 Spiegel mit Spiegelschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Vertikow, 1 Kommode, nussbaum, fünf Blumenkänder, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 1 Säule, 1 Buddel mit Bild, Küchengeschirre usw. Öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung. Bant, den 8. September 1904. A. Tannen, Verganter.

Restaurant „Zur Perle“ Neubremen, Bremer Straße 15. Am Sonntag den 11. d. Mts. findet auf meiner neuen Kegelbahn ein Großes Preis-Regeln statt. Erster Preis: Ein erstklassiges Herren-Rad. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein Johann Plate.

Gesucht zu Oktober oder November eine tüchtige zuverlässige, nicht zu junge Verkäuferin. S. H. Meyer, Bismarckstraße. Massiv goldene Tranringe 4 bis 25 Mt. Freundschaftsringe in unerreichter Auswahl. Echt Gold von 1.50 Mt. an. G. D. Wempe, Juwelier, Saal, Neue Wilt. Str. 56. Oldenburg, Jungfer Str. 25.

Gratis-Beigabe!! Bis Sonnabend den 17. September gebe ich bei Einkauf von 1 Pfd. Kaffee oder 1/2 Pfd. Tee à 1 Mt. aufwärts, bei 1 Pfd. Kakao à 1,40 Mt. aufwärts, bei anderen Kolonialwaren von 2 Mt. aufwärts eine elegante Tee- oder Gewürz-Dose, bei größeren Einkäufen eine Kaffee-Dose. Gustav Worbis Kolonialwaren, Delikatessen- u. Weinhandlung, Heppens, Verlängerte Gölkerstr., Ecke Lillenburgstr.

Hoher Feiertage halber bleibt mein Geschäft von Freitag abend 6 Uhr Sonnabend und Sonntag geschlossen. Louis Leeser.

Umsonst!! und portofrei zugelandt erhält jeder, welcher bis zum 20. d. Mts. hochf. versch. farbige 50 Blumen-Postkarten zum Preise v. 2 Mt. bestellt, folgende Gegenstände: 1 hochf. Adress-Kalender f. 1905, 1 Familienkalender 1905. (64 S.) 10 hochf. Neujahreskarten, 5 hochf. Weihnachtskarten. Der reelle Vademecum des Sortimentens u. der Gratis-Artikel beträgt mindestens 5 Mt. — Lieferung nur geg. vorh. Kasse. Auch nach Auswahlforderungen von Künstlerarten an jedermann zu billigen Großpreisen. Der Sendung müssen jedoch mind. 50 Stk. entnommen werden. — Außerdem empfehle als Neuheit nur für Herren 6 hochf. pikante col. Postkarten für nur 10 Pf. Umtausch gestattet. Johannes Nonnewitz, Teuchern, Bron. Sachsen.

Empfehle: Große u. kleine Schellfische, Große u. kleine Schollen, Netzen, Knuerröhne, Seelachs, Fischlaronade, Petermann, Makrelen, frische und geräucherter, Geräucherter Heilbutt, Steinbutt, besonders preiswert, per Hund 60 Pfa. Neue Emder Beringe. J. Heins, Fischhandlung, Bismarckstr., Marktstr., Neue Wilt. Str. 44. — Telephon 455. Haus am liebsten mit K. Garten zu kaufen gesucht. Die Lage kommt weniger in Betracht. Von wem? sagt d. Exp. d. Bl. Ein tüchtiger Tischler gesucht. W. Lehmann, Friederikenstr. 54. — Unter Privat — Mittagstisch. Neue Wilt. Straße 51, u. l.

Zu vermieten zum 1. Oktober zwei- und dreizimmige Wohnungen nebst Zubehör. W. H. Köster, Fischberglstr. 28. Zu vermieten zum 1. Oktober eine drei- und mehrere vierzimmige Wohnungen. Preis 12 und 19,50 Mt. Mienert, Thellenstraße 15. Zu vermieten eine schöne vierzimmige Oberwohnung mit Stall, Keller und Gartenland zum 1. Oktober. P. Peters, Neumagen. Zu vermieten zum 1. Oktober eine dreizimmige Oberwohnung. Kopperdahn, Hauptstraße 71.

Zu vermieten ein Laden mit Wohnung, ferner eine dreizimm. erste Wohnwohnung, Preis 14,50 Mt. Chal. Kees, Saal, Weststraße 9. Zu vermieten zwei Wohnungen z. l. Okt. od. 1. Nov. J. Köten, Bädermeister, Schaar. Gefucht zum 1. Nov. ein ordentliches Dienstmädchen. Anmeldungen bis 15. Sept. Fr. Pöschel, Ecke Kaiser- und Halenstraße. Gefucht ein laub. Mädchen für den Radm. Frau Trautmann, Kurzzeit. 44. Hotel-Röchin (perfekt) auf sofort gesucht. Frau Halsbenning, „Hof von Oldenburg“.

Allgem. Ortskrankenkasse Wilhelmshaven. Die Beiträge der neunten Zahlperiode (14. Aug. bis 10. Septbr.) sind bis zum 10. Sept. 1904 im Rassenlot, Bahnhofstraße 1, zu erwidern. Der Rechnungsführer. Thaden.

Für Geschäftsinhaber! Habe noch einige Siebel für Nestamezwecke zu vergeben. Heinr. Barbers, Malermstr., Friederikenstr. 58.

Zu Abschlüssen für Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, sowie Kinder-Versicherungen empfiehlt sich unter Inkaufteften Bedingungen Joh. Saake, Bant, Ritzherlichstraße 39, l. Vertreter der „Victoria“-Berlin.

Gefunden zwei Sparkassenbücher. Abzuholen in der Expedition d. Bl. Düngergrube zu leeren. Meyer Weg 8, hinterm Friedhofshof. Eine geräumige Werkstall zu mieten gesucht. Offerten unter F. K. 47 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Bartsch & von der Brölie

vormalig B. S. Bährmann.

Außerordentliches Angebot!

.. Ein Posten ..

Baumwoll-Flanelle

in eleganten Blumenstreifen

à Meter nur 35 Pf.

Nur so lange Vorrat reicht!

Wieder eingetroffen ein Waggon
reifer Thüring. Einmache-Zwetschen

.. 10 Pfund 80 Pf. ..

S. D. Müller,

Marktstraße 25, Telefon Nr. 437.

Filiale Güterstraße 10, Telefon Nr. 549.

Hoher Feiertage halber

sind unsere Geschäfte von Freitag abend 6 Uhr Sonnabend
.. und Sonntag geschlossen. ..

**Kaufhaus J. Margoniner & Co.
Konfektionshaus M. Jacobs, Bant.**

Hoher Festtage halber

bleibt mein Geschäft am Freitag den 9. d. Mts.
von abends 6 Uhr an, sowie Sonnabend und
Sonntag geschlossen.

Konfektionshaus M. Kariel.

Freiertags halber

bleiben unsere Geschäfte Sonnabend und
Sonntag geschlossen.

Gebr. Fränkel,
Bismarckstraße — Marktstraße.

Zur Gründung eines Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung

für die Gemeinde Bant soll mit Zustimmung des Kirchenvrates am
Sonntag den 11. September, nachm. 5 Uhr, im hinteren
Konfirmandensale in der alten Kapelle eine **Versammlung** abge-
halten werden, in welcher der Verein gegründet, ein Vorstand gewählt
und die Angelegenheit besprochen werden kann. Alle Evangelischen
der Gemeinde Bant, Herren und Damen, werden hierzu freundlichst
eingeladen.

Bant, den 7. September 1904.

H. Ibbeken, Pastor.

Jedes Angebot wird durch diese Preise übertroffen!

75 Pf.-Woche! 75

Damenhemd Svendentuch 75 Pf.	Kragen , 4fach Weinen alle Weiten, 2 Stüd 75 Pf.	Barthent rofa, grau u. geitr., 3 Mtr. 75 Pf.
Damenstrümpfe 2 Paar 75 Pf.	Chemise und Servietten 2 Stüd 75 Pf.	Handtücher Gertenform, 4 Mtr. 75 Pf.
Korsetts alle Weiten, Stüd 75 Pf.	Manschetten alle Weiten, 2 Paar 75 Pf.	Kleider-Velour hübliche Muster, 2 1/2 Mtr. 75 Pf.
Taschentücher weiß, geblümt, 1/2 Dg. 75 Pf.	Normalhemden 75 Pf.	Bettinlett rot, rot-rosa geitr., 1 1/2 Mtr. 75 Pf.
Glace-Handschuhe farbig, Paar 75 Pf.	Seelen , starke Qual, 2 Paar 75 Pf.	Bettendamast 130 cm breit, gute Ware, Meter 75 Pf.
Kleiderstoffe reine Wolle, Meter 75 Pf.	Kravatten eleg. Neuheiten, 2 Stüd. 75 Pf.	Hemdentuch 3 Meter 75 Pf.
Blusenstoffe reizende Neuheit, 2 Mtr. 75 Pf.	Taschentücher bunt, geblümt, 1/2 Dg. 75 Pf.	Louisianatuch prima Ware, 2 1/2 Mtr. 75 Pf.
Hauschürzen farbig, Stüd 75 Pf.	Hosenträger extra stark, Paar 75 Pf.	Möbelkattune hübliche Muster, 2 1/2 Mtr. 75 Pf.
Tändelschürzen weiß u. farbig, 2 Stüd 75 Pf.	Turnergürtel zum Ausjuden, 2 Stüd. 75 Pf.	Schürzenstoffe 140 cm breit, schwere Ware, Meter 75 Pf.
Spachtelkragen Stüd 75 Pf.	Turnerjacken in versch. Größen, Stüd. 75 Pf.	Damast-Handtücher herrliche Muster, 2 Stüd. 75 Pf.

Sämtl. Waren zu dieser 75 Pf.-Woche sind in unserm großen Schaufenster ausgestellt.

Kaufhaus Friedeberg & Co.

Marktstrasse 13.

Verband der Zimmerer.
Zahlstelle Bant - Wilhelmshaven.
Freitag den 9. Septbr.,
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
in der „Arche“ zu Bant.
Zahlreiches Erscheinen ist notwendig.
Der Vorstand.

Achtung!
Leer.
Sonntag vormittag 11 Uhr:
Sozialdemokratische
Parteiversammlung
im Bahnhofshotel (Rugo)
Tages-Ordnung:
Delegiertenbericht u. f. w.

**Freiwillige
Feuerwehr**
Heppens.
Sonnabend den 10. Septbr.,
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Biochemilcher Verein
Nürtingen-Wilhelmshaven.
Die Versammlung findet am **Sonn-
abend den 10. September** statt.
Um zahlreiches Besuch bitten
Der Vorstand.

Arbeiter-Turn-Verein Heppens.
Am Freitag den 9. September,
abends 8 Uhr, findet eine
**außerordentliche
General-Versammlung**
im Vereinslokal (Walche, Goldener
Keller) statt.
Der wichtigen Tagesordnung wegen
ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder
dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Achtung Maurer!
Freitag den 9. Septbr.,
abends 8 1/2 Uhr:
Delegierten-Sitzung
bei **Göring**, Grenzstr.

Dienstag den 13. Septbr.,
abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
in der „Arche“.
Der Vorstand.

Gasarbeiter!
Morgen Freitag Versammlung
bei **Schirh**, Grenzstr.

**Kranken-Unterstützungsverein
„Anheim“.**
Am Freitag den 16. Septbr.,
abends 8 1/2 Uhr:
**Außerordentliche
Generalversammlung**
im Lokale des Hrn. Schirh, Grenzstr.
Tagesordnung:
§ 7 des Statuts betreffend.
Um vollzähliges Erscheinen er-
sucht dringend
Der Vorstand.

Gefunden
ein Fahrrad. Abzuholen gegen Er-
stattung der Infernankosten bei
H. Veuns,
Alte Wilhelmsh. Straße 13.

Geburts-Anzeige.
Die Geburt eines gesunden Mädchens
zeigen hocherfreut an
Derrns, den 7. September 1904.
Carl Hechenius und Frau,
Dora geb. Kaldier.

Todes-Anzeige.
(Verst.)
Am Dienstag den 6. September,
morgens 7 Uhr, entschlief sanft
nach langem Leiden im Sophien-
stift zu Jever unser lieber Vater,
der Arbeiter

Hinrich O. Heeren,
welches tiefbetäubten Herzens zur
Anzeige bringen
Die 7 unmündigen Kinder
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am
Freitag den 9. Sept., nachmittags
4 Uhr, von der Leichenhalle in
Bant aus.

Todes-Anzeige.
Heute starb nach kurzer heftiger
Krankheit unser kleiner lieber Sohn
und Bruder
Willi
im zarten Alter von 5 Monaten
7 Tagen, welches wir hiermit allen
Bekanntem und Bekannten tief-
betäubt zur Anzeige bringen.
Bant, den 7. Sept. 1904.
Werd Jaunen und Frau,
Emle, geb. Schmidt.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend den 10. Sept., nachmittags
2 Uhr, vom Trauerhause, Schiller-
straße 18, aus statt.

Bürger-Verein Neuen-de.
Sonnabend den 10. Septbr.,
abends 8 Uhr,
Versammlung
in Schröders Lokal in Nürtinger-
Der Vorstand.

Enge Beschäftigung im Rein-
waschen und Waschen.
Nürtingerstraße 2, 3 Tr. r.

